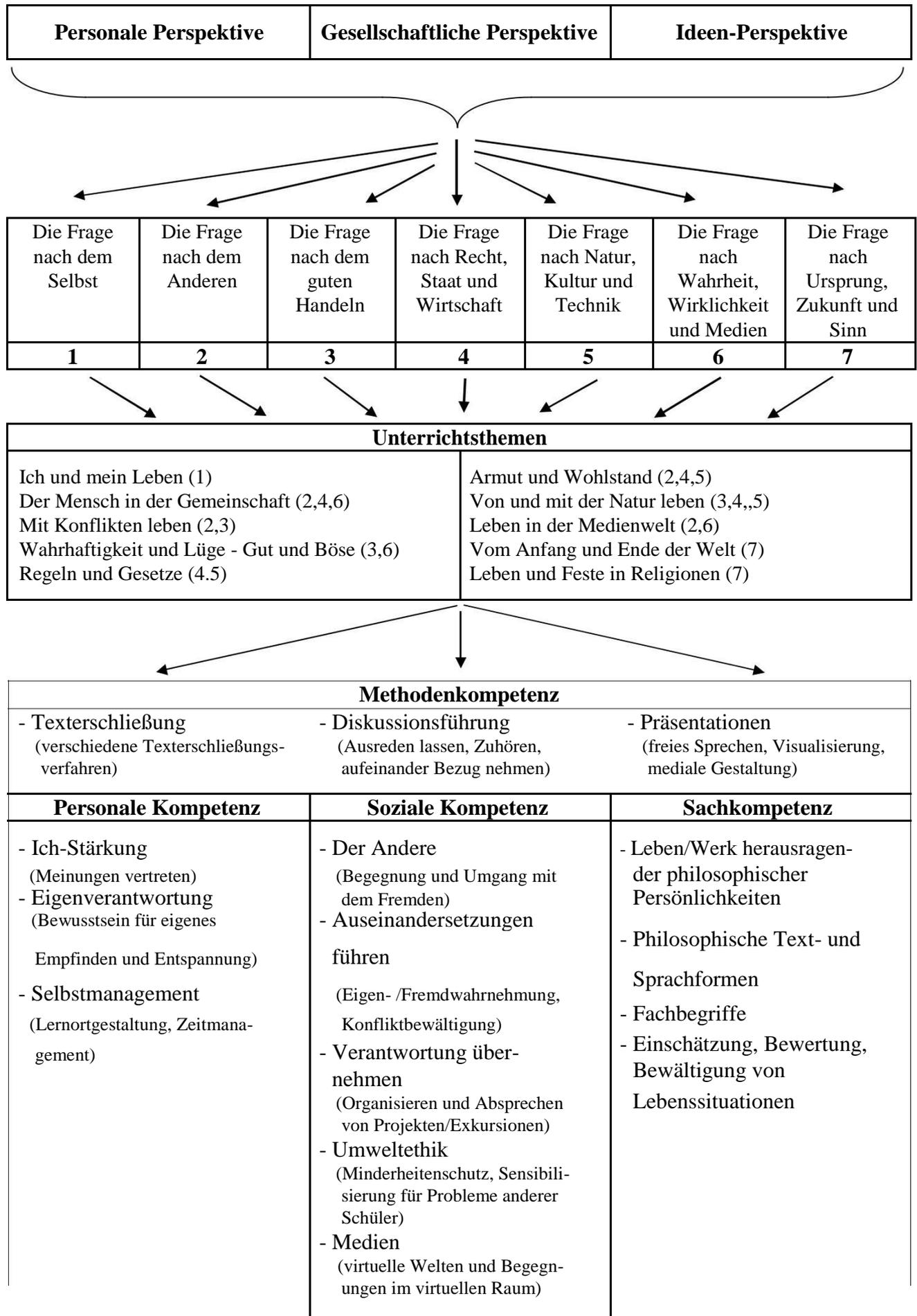


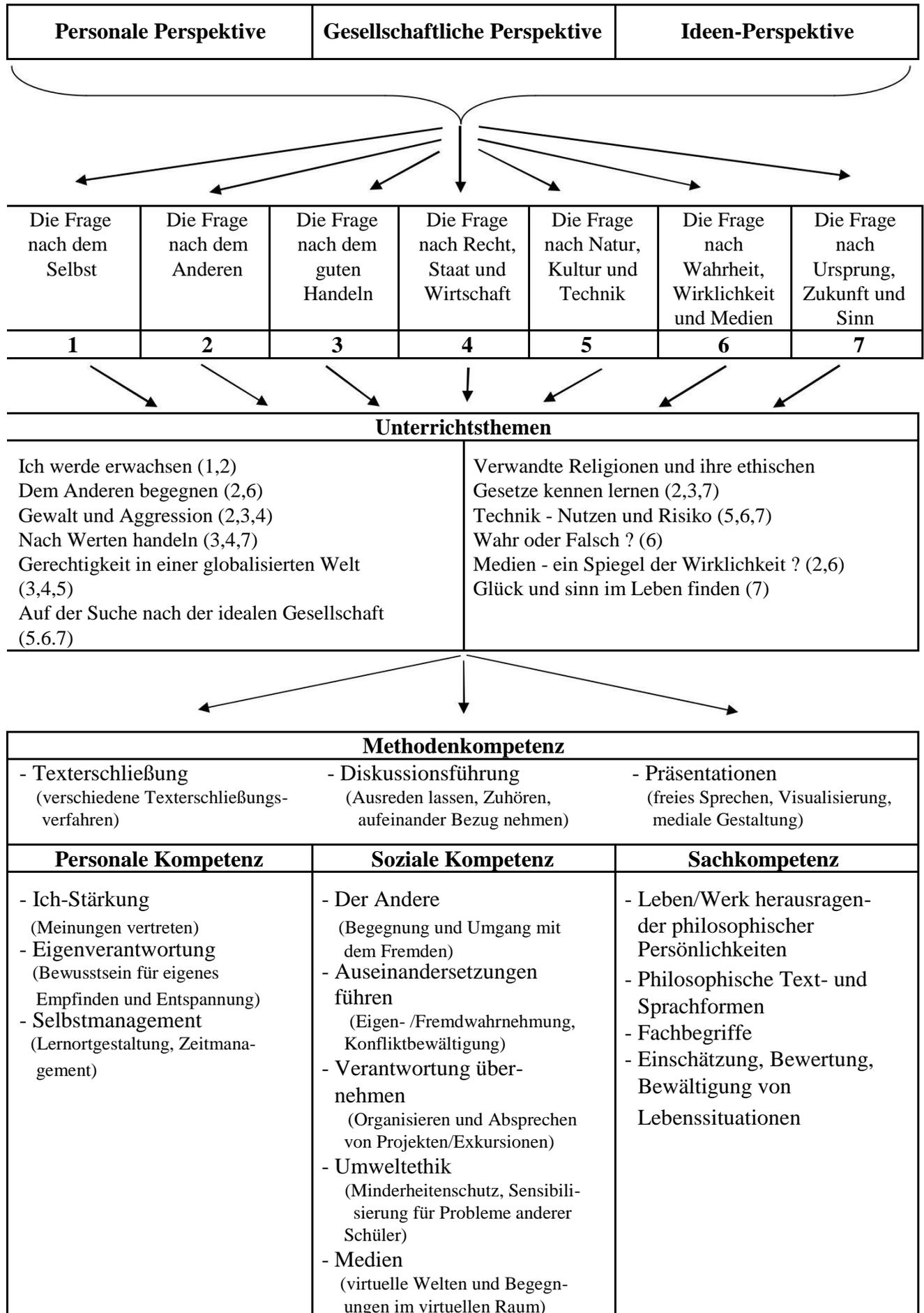
# Schulinternes Curriculum für das Fach Praktische Philosophie für G8 (G9) Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Düsseldorf

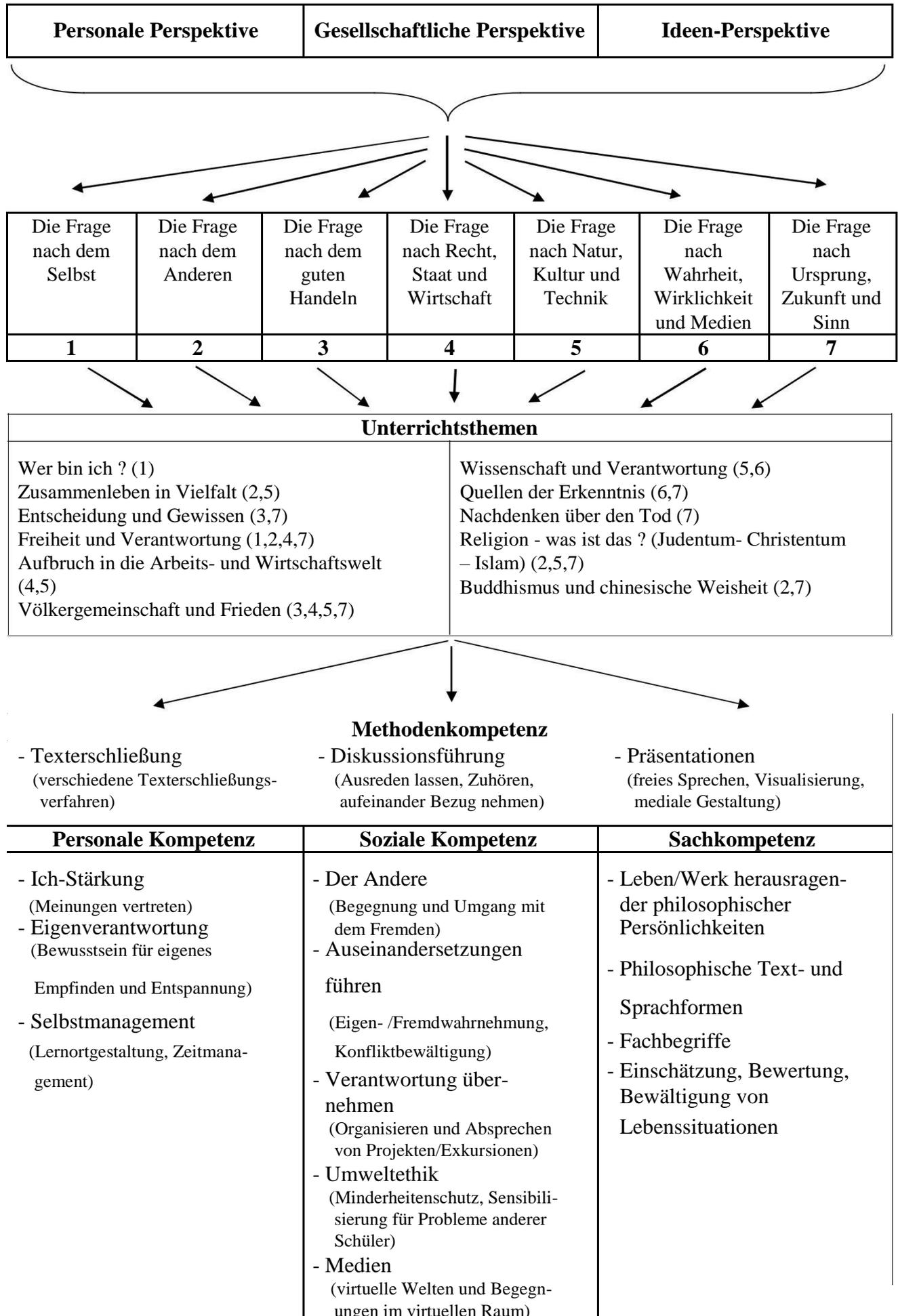
**Pflichtbereich Praktische Philosophie**

**Jahrgangsstufe 5/6**

**zweistündig/ganzjährig**







## **Erläuterungen zum Schulcurriculum Praktische Philosophie**

Das Schulcurriculum für das Fach Praktische Philosophie am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium basiert auf dem Kernlehrplan der Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen für das Fach Praktische Philosophie (§29 Schulgesetz NRW, 1. August 2008).

Das Fach Praktische Philosophie ist als Ersatzfach für das Fach Religionslehre zu unterrichten. D.h. alle nicht-konfessionell gebundenen Schülerinnen und Schüler erhalten Unterricht in diesem Fach.

Zentrales Anliegen des Faches Praktische Philosophie ist es, Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertfragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz zu unterstützen und sie zu befähigen, in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben.

Während die Behandlung von Sinn- und Wertfragen im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung.

Der Entwurf des Kernlehrplans fasst jeweils die 7 Fragenkreise zu didaktischen Einheiten zusammen, also Jgst. 5/6, 7/8, 9/(10).

### **Die insgesamt 7 verbindlichen Fragenkreise lauten:**

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Laut Kernlehrplan PP (S.13 oder siehe oben) soll *„ein Fortschreiten des Lernens im Fach Praktische Philosophie z.B. von persönlichen Verhältnissen und der Interaktion mit einzelnen Personen ausgehen und über das Handeln in Rollen, Gruppen bzw. Organisationen und die Partizipation in gesellschaftlichen Teilsystemen bis hin zu einer möglichst selbstständigen und reflexiven Urteils- und Handlungskompetenz führen“* und *„Lerninhalte des Faches Praktische Philosophie sollen von unmittelbaren sozialen Beziehungen ausgehen, darauf aufbauend Regeln des Zusammenlebens ansprechen und über die Erarbeitung von umfassenden Ordnungen und Strukturen zur Erörterung von Prinzipien und ihrer Gestaltung voranschreiten.“*

Diese Zielsetzungen zur progressiven Entwicklung von philosophischem Prinzipienwissen aus der existenziellen Verankerung in den Lebensvollzügen der Schüler und Schülerinnen verbieten einen festen Kanon von Inhalten und Methoden. Sie gebieten prinzipielle Offenheit.

## **Aufteilung der Fragenkreise in den Jahrgangsstufen 5/6 sowie 7/8 und 9/(10)**

Das schulinterne Curriculum des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums sieht in der Jahrgangsstufe 5 Unterrichtsreihen zu vier, in Jahrgangsstufe 6 Unterrichtsreihen zu drei der o.g. Fragenkreise vor, so dass im Laufe der 2 Jahre (5. und 6. Jahrgang) alle sieben Fragenkreise erarbeitet werden. Entsprechendes gilt auch für die Jahrgangsstufen 7-9.

Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen (s. KLP, S. 20).

### **Jahrgangsstufe 5 – 6: Kompetenzen**

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen<sup>1</sup>:

#### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit
2. erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander
3. klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunft-gemäße Aktionen und Reaktionen
4. vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
5. erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
6. beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie
7. erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich
8. setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.

#### **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes
2. hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
3. unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
4. überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
5. erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch
6. unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
7. unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse
8. üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein
9. erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
2. beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien

---

<sup>1</sup> Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein - Westfalen: Praktische Philosophie, S. 27ff.

3. formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen
4. beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch
5. beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven
6. erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie
7. beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
2. erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
3. untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
4. begründen Meinungen und Urteile
5. üben kontrafaktisches Denken ein
6. bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
7. hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein
8. schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

### **Jahrgangsstufe 7 – 9: Kompetenzen**

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen<sup>2</sup>

#### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
2. artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
3. erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
4. bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
5. diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
6. stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
7. treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung
8. erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

---

<sup>2</sup> Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein - Westfalen: Praktische Philosophie, S. 30ff.

## **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
2. denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
3. reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
4. erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
5. lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
6. entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
7. lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

## **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
2. entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
3. entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
4. erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
5. begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
6. beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu
7. reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
8. nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
2. erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
3. erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
4. erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
5. führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
6. analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
7. führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
8. verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

## Lehrmittel

Jg. 5/6	<input type="checkbox"/> Fair Play 1, (Schöningh), Paderborn 2010 <input type="checkbox"/> diverse Materialien zu aktuellen Themen
Jg. 7/8/9	<input type="checkbox"/> Fair Play 2, (Schöningh), Paderborn 2010 <input type="checkbox"/> diverse Materialien zu aktuellen Themen

## Leistungsbewertung und Hausaufgaben

Insbesondere werden die Leistungen in folgenden Bereichen für die Leistungsbewertung herangezogen, wobei Quantität, Qualität und Kontinuität zählen:

Jg. 5/6

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- und Gruppenarbeit
- Heftführung

In der Erprobungsstufe wird auf Hausaufgaben im Fach PP verzichtet.

Jg. 7/8/9

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- und Gruppenarbeit
- Heftführung
- evtl. kurze schriftliche Übungen

In der Mittelstufe werden keine Hausaufgaben im herkömmlichen Sinne aufgegeben.

Weitere Bestandteile der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und damit auch relevant für die Leistungsbewertung können in beiden Stufen sein:

- Lesetagebücher
- Referate
- Debatten
- Rollenspiele
- künstlerische Leistungen, z.B. kreative Bild- oder Textbearbeitung o.ä.

**Stand: Juli 2017**

**Fachschaft Philosophie**